



# Anhang / Reglemente zur Bauordnung der Gemeinde Vaduz 2014

Erlassen durch den Gemeinderat der Gemeinde Vaduz

Erstfassung: 10. Juni 2014

Revision:

Änderung: 9. September 2019

Akte Nr.: 01.01.03



# ANHANG / REGLEMENTE ZUR BAUORDNUNG DER GEMEINDE VADUZ 2014

## Inhaltsverzeichnis

<b>Anhang I</b>	4
Tabelle Gebäude- und Nutzungsmasse	4
<b>Anhang II</b>	8
Schema Bemessung der Gebäudelänge in den Wohnzonen W1, W2 und W2plus	8
<b>Anhang III</b>	9
Alternative Energiegewinnungsanlagen	9
<b>Anhang IV</b>	13
Richtplan räumliche Entwicklung 2012 – Siedlung	13
<b>Anhang V</b>	14
Richtplan räumliche Entwicklung 2012 – Verkehr	14
<b>Anhang VI</b>	15
Richtplan räumliche Entwicklung 2012 – Begleitender Bericht	15
<b>Anhang VII</b>	16
Richtplan räumliche Entwicklung 2012 – Umweltbericht und -erklärung gemäss SUPG	16
<b>Anhang VIII</b>	17
Richtplan räumliche Entwicklung 2012 – Broschüre	17
<b>Anhang IX</b>	18
Zonenplan 2018	18
<b>Anhang X</b>	19
Natur- und Landschaftsentwicklungskonzept – Bericht	19
<b>Anhang XI</b>	20
Natur- und Landschaftsentwicklungskonzept – Anhang 4	20
<b>Anhang XII</b>	21
Natur- und Landschaftsentwicklungskonzept – Anhang 5	21
<b>Anhang XIII</b>	22
Natur- und Landschaftsentwicklungskonzept, Gemeindegebiet	22
<b>Anhang XIV</b>	23
Natur- und Landschaftsentwicklungskonzept - Vaduzer Riet	23
<b>Anhang XV</b>	24
Raumplanung, rechtsgültig erlassene Gestaltungs-, Richt- und Überbauungspläne	24



<b>Anhang XVI</b>	26
Gewässerkarte 1 : 5000 vom März 1995 (RA 95/1691, RB 9. Mai 1995) und Plan Grabenböschungskanten vom Februar 1993 und April 1999 (RB 3779 / 118 / 93 fc, 28. September 1993 und RA 99/1991-3031).	26
<b>Anhang XVII</b>	27
Ortsbildinventar Vaduz, herausgegeben von der Denkmalschutzkommission der Fürstlichen Regierung	27
<b>Anhang XVIII</b>	28
Gebühren für Baubewilligungen und Reklamen	28
<b>Anhang XIX</b>	29
Gebührenordnung bei Einsprachen	29
<b>Anhang XX</b>	30
Reglement für Reklamen und Reklameanlagen	30
<b>Anhang XXI</b>	30
Abwasserreglement für die Gemeinde Vaduz	31
<b>Anhang XXII</b>	32
Tarifblatt zum Abwasserreglement	32
<b>Anhang XXIII</b>	33
Reglement für die Wasserversorgung der Gemeinde Vaduz	33
<b>Anhang XXIV</b>	34
Tarifordnung für die Wasserversorgung der Gemeinde Vaduz	34
<b>Anhang XXV</b>	35
Hinweis Amt für Umwelt zum Prüfperimeter der Erdgashochdruckleitung	35
<b>Anhang XXVI</b>	35
Lärmempfindlichkeitsplan Vaduz, Übersicht vom 29. März 2018	35



## Anhang I

Tabelle Gebäude- und Nutzungsmasse

Zonenbezeichnung	Zone	Max. Gebäude- höhe (H)	Max. Gebäude- länge (L)	Max. Ausnützung- ziffer (AZ)	Mind. Grünflächen- ziffer (GZ)	Empfindlichkeitsstufe gem. Art. 5	Max. Gewerbe- und Dienstleistungsteil / Rest Wohnanteil	Antragsrecht Gestaltungsplan	ÜP/GP-Pflicht	Bemerkungen
Wohnzone	W1	9 m	24 m	0.45	50%	II	25%			Bemessung der Gebäudelänge gemäss Anhang II
Wohnzone	W2	9 m	24 m	0.60	40%	II	30%			Bemessung der Gebäudelänge gemäss Anhang II
Wohnzone	W2plus	10.5 m	28 m	0.75	40%	II	30%	X		Bemessung der Gebäudelänge gemäss Anhang II
Wohnzone	W3	12 m	30 m	0.85	30%	II	35%	X		
Wohnzone (Überbauungs- und/oder Gestaltungsplanpflicht)	W4	gem. ÜP/GP	gem. ÜP/GP	Gem. ÜP/GP	gem. ÜP/GP	II	gem. ÜP/GP		X	Keine Mehrwertabgabe iSv Art 30 Abs. 3
Gewerbe-/Dienstleistungszone	GD1	12 m	30 m	0.85	20%	III	70% / 100%	X		Der max. Gewerbe-/Dienstleistungsanteil von 100 % gilt nur innerhalb der Bautiefe von 30 m entlang der Landstrasse, dem Heiligkreuz, der Austrasse und der Zollstrasse.



Zonenbezeichnung	Zone	Max. Gebäudehöhe (H)	Max. Gebäudelänge (L)	Max. Ausnutzungsziffer (AZ)	Mind. Grünflächenziffer (GZ)	Empfindlichkeitsstufe gem. Art. 5	Max. Gewerbe- und Dienstleistungsteil / Rest Wohnanteil	Antragsrecht Gestaltungsplan	ÜP/GP-Pflicht	Bemerkungen
Gewerbe-/Dienstleistungszone	GD2 „Mölihölzli“	18 m	40 m			IV	100%		X	
Gewerbe-/Dienstleistungszone	GD3 „Neuguet“ nördlich Hoval	22 m	gem. ÜP/GP			IV	gem. Art. 9		X	
Gewerbe-/Dienstleistungszone	GD4 „Neuguet“ südlich Hovalweg	gem. BauO Triesen				IV	gem. Art. 10			Bis auf eine Bautiefe von 30 m gilt eine Gebäudehöhe von 14 m, ab einer Bautiefe von 30 m Gebäudehöhe sind 22 m zulässig. Die Gebäudehöhe wird ab Niveau Landstrasse gemessen. Die Bestimmungen der Triesner Bauordnung über die südlich angrenzende, auf Triesner Gemeindegebiet gelegene „Gewerbezone Hoval“ gelten sinngemäss.
Gewerbe-/Dienstleistungszone	GD5 „Neuguet“ nördlich Kieswerk Triesen	gem. BauO Triesen	gem. Art. 11			IV	gem. Art. 11			Die Bestimmungen der Triesner Bauordnung über die südlich angrenzende, auf Triesner Gemeindegebiet gelegene „Gewerbezone Neusand“ gelten sinngemäss.
Gewerbe-/Dienstleistungszone	GD6 „Schwefel“/Kraftwerk Samina	22 m				II	gem. Art. 12			Bereich Wasserkraftwerk Samina
Kernzone	K	gem. ÜP/GP	gem. ÜP/GP	gem. ÜP/GP	gem. ÜP/GP	III	gem. ÜP/GP		X	



Zonenbezeichnung	Zone	Max. Gebäudehöhe (H)	Max. Gebäudelänge (L)	Max. Ausnutzungsziffer (AZ)	Mind. Grünflächenziffer (GZ)	Empfindlichkeitsstufe gem. Art. 5	Max. Gewerbe- und Dienstleistungsteil / Rest Wohnanteil	Antragsrecht Gestaltungsplan	ÜP/GP-Pflicht	Bemerkungen
Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen	ZÖBA	gem. ÜP/GP	gem. ÜP/GP	keine	keine	II / III	gem. ÜP/GP	X		
Landwirtschaftszone	LW									
Rebzone	REB									
Reservezone	RES									
Grünzone	GZ									
Übriges Gemeindegebiet	ÜG									
Rüfezone	RÜ									
Waldgebiet	WA									
Alpengebiet	AL									
Überlagernde Landwirtschaftszone	ÜLW									
Überlagernde Deponiezone „Im Rain“	ÜDE									



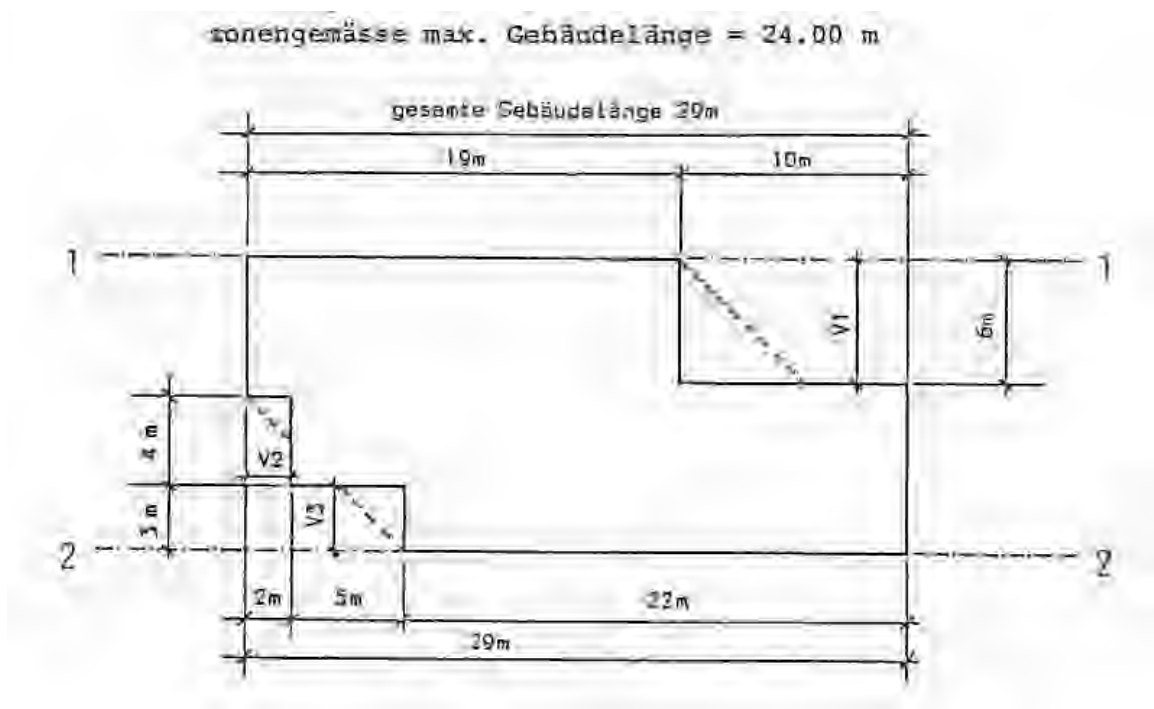
Zonenbezeichnung	Zone	Max. Gebäude- höhe (H)	Max. Gebäude- länge (L)	Max. Ausnützung- ziffer (AZ)	Mind. Grünflächen- ziffer (GZ)	Empfindlichkeitsstufe gem. Art. 5	Max. Gewerbe- und Dienstleistungsteil / <i>Rest Wohnanteil</i>	Antragsrecht Gestaltungsplan	ÜP/GP-Pflicht	Bemerkungen
Schutzzone „Schloss Vaduz“	SSV					II				
Umgebungsschutzzone „Schloss Vaduz“	USSV					II				
Dorfzone „Ober- und Mitteldorf“	DZOM					II				
Rote Gefahrenzone	RGFZ									
Blaue Gefahrenzone	BGFZ									
Grundwasserschutzgebiet im Sinne des Gewässerschutzgesetzes	GWSG									
Quell- und Grundwasserfassung mit Schutzperimeter im Sinne des Gewässerschutzgesetzes	QGWF									



## Anhang II

Schema Bemessung der Gebäudelänge in den Wohnzonen W1, W2 und W2plus

Beispiel: Zone W1, W2  
zonengemässe max. Gebäudelänge = 24 m



Fassade 1-1:  $29\text{ m} - 6\text{ m (V1)} = 23\text{ m}$

Fassade 2-2 :  $29\text{ m} - 2\text{ m (V2)} - 3\text{ m (V3)} = 24\text{ m}$

Das Gebäude ist mit diesen Massen zulässig.



## Anhang III

### Alternative Energiegewinnungsanlagen

#### Art. 1 Örtlicher Geltungsbereich

<sup>1</sup> Der örtliche Geltungsbereich richtet sich nach Art. 6 – 14 und 16 der Bauordnung.

#### Art. 2 Zweck

<sup>1</sup> Mit dem Bau von Sonnenkollektoren, Photovoltaikanlagen und alternativen Energiegewinnungsanlagen wird der Energieverbrauch reduziert und die Umwelt geschont.

<sup>2</sup> Es ist eine einheitliche Gestaltung zu erreichen.

#### Art. 3 Grundsatz

<sup>1</sup> Anlagen, welche das Orts- und/oder Landschaftsbild stören oder beeinträchtigen oder die Verkehrssicherheit gefährden sind im Einzelfall zu beurteilen. An Garten- oder Umgebungsmauern, Zäunen und dergleichen sind keine Anlagen erlaubt.

#### Art. 4 Sonnenkollektoren (solarthermische Anlagen)

<sup>1</sup> Sonnenkollektoren müssen in die Dachfläche integriert werden. Nur in besonderen Fällen (Unterkonstruktion der Dachfläche, z.B. Eternitschiefer-eindeckung, Sandwichkonstruktionen, Sheddächer) sind Ausnahmen möglich.

<sup>2</sup> Die Kollektoren müssen die gleiche Dachneigung wie das darunterliegende Schrägdach aufweisen. Bei Flachdächern sind Aufständereien erlaubt, wobei gestalterische Massnahmen erforderlich sind (z.B. höherer Dachrand, Anlage in Mitte Flachdach etc.). Verbindungsleitungen sind bei Neubauten gebäudeintegrierend zu führen. Bei bestehenden Bauten/Sanierungen sind Leitungsführungen an der Fassade in einem Rohr oder einer sauberen Verkleidung (ähnlich Dachentwässerung) erlaubt.

<sup>3</sup> Freistehende, d.h. von Bauten losgelöste Anlagen sind nicht erlaubt.

#### Art. 5 Photovoltaikanlagen

<sup>1</sup> In der Dorfzone „Ober- und Mitteldorf“ sind keine Photovoltaikanlagen erlaubt.

<sup>2</sup> Photovoltaikanlagen müssen bei Neubauten in die Dachfläche integriert werden. Nur in besonderen Fällen (Unterkonstruktion der Dachfläche, z.B. Sandwichkonstruktionen, Sheddächer) sind Ausnahmen möglich.



<sup>3</sup> Photovoltaikanlagen sind bei Sanierungen/bestehenden Bauten so gut wie möglich in das Gesamtbild und die Umgebung zu integrieren. Dies soll ohne Aufständigung integrierend in die Dachfläche oder mit Aufständigung so flächenbündig wie möglich erfolgen.

<sup>4</sup> Die Photovoltaikmodule müssen die gleiche Dachneigung wie das darunter liegende Schrägdach aufweisen. Die Module sollen als Einheit (eine zusammenhängende Photovoltaik-Anlagefläche - kein Teilbereich) montiert werden. Aufständigungen sind bei Flachdächern erlaubt, wobei gestalterische Massnahmen erforderlich sind (z.B. höherer Dachrand, Anlage in Mitte Flachdach etc.). Verbindungsleitungen sind bei Neubauten gebäudeintegrierend zu führen. Bei bestehenden Bauten / Sanierungen sind Leitungsführungen an der Fassade in einem Rohr oder einer sauberen Verkleidung (ähnlich einer Dachentwässerung) erlaubt. Zur Vermeidung von eventuell störenden Blendeffekten sind nicht reflektierende Kollektoren zu verwenden.

<sup>5</sup> Freistehende Anlagen im Gelände sind nicht erlaubt.

## Art. 6 Windkraftanlagen

<sup>1</sup> Kleinanlagen (bis 3kW)

Diese Anlagen sind in den Wohnzonen, Kernzone K, Dorfzone und Gewerbe-/ Dienstleistungszonen GD1 und GD6, Landwirtschaftszone LW, Rebzone REB, Reservezone RES, Grünzone GZ, Rufezone RÜ, Waldgebiet WA und Alpengebiet AL nicht erlaubt. Unter dem Gesichtspunkt der ortsbaulichen Gegebenheiten und des Landschaftsschutzes sind in den weiteren Zonen Kleinwindkraftanlagen möglich. Sämtliche Gesuche sind als Vorgesuche den Baubehörden zur Beurteilung vorzulegen.

## Art. 7 Überbauungsplan und Gestaltungsplan

<sup>1</sup> Bei einer Bebauung, welche aus einem Überbauungsplan und/oder Gestaltungsplan hervorgegangen ist oder hervorgeht, ist ein Konzept für alternative Energiegewinnungsanlagen für den gesamten Planungssperimeter zu erstellen. Die Bauten sind mindestens in Minergiestandard auszuführen. Mindestens 20 % des Bedarfs an der notwendigen Energieerzeugung für die Gebäudebeheizung und Warmwassererwärmung ist mit erneuerbarer Energie zu decken. Der Berechnungsnachweis ist, wie im nachfolgend dargestellten Berechnungsverfahren dargelegt, nachzuweisen. Das Konzept ist vor Baueingabe den Behörden zur Beurteilung vorzulegen. Kompensationen durch Massnahmen an der Gebäudehülle sind nicht anrechenbar.

<sup>2</sup> Der aktuelle Mindestanteil erneuerbarer Energie ( $P_{EE}$ ) wird nach Erfordernissen der Gemeinde definiert. Nachfolgend wird die Ermittlung des massgeblichen zu deckenden Energieanteils definiert.

<sup>3</sup> Notwendige Eingangsdaten:

Energiebezugsfläche des Projekts	EBF
Grenzwert Heizwärmebedarf nach EnV 701.013 - Art.6	$Q_{h,LI} = 0.90 \times Q_h$ , SIA 380/1
Standardwert Warmwasserbedarf nach SIA 380/1	$Q_{ww}$ SIA380/1



Mindestanteil erneuerbare Energie  $P_{EE}$  (aktuell = 20 %)  
Heizwärmebedarf Deckung mit erneuerbarer Energie  $Q_{EE}$   
Nutzungsanteil Wohnen, Dienstleistung etc.  $N1, N2, N, \dots$

<sup>4</sup> Erneuerbarer Energieanteil  $Q_{EE}$

$$Q_{EE} = EBFN1 \times (Q_{h,LI,N1} + Q_{ww,SIA380/1,N1}) \times P_{EE}$$

Mischnutzungen:

Die Anteile sind nach den zugehörigen EBF-Anteilen gewichtet zu berücksichtigen. Liegen Nutzungsanteile unter 10 % der Energiebezugsfläche des Gesamtprojekts vor, können diese der grössten vorkommenden Nutzungskategorie zugeordnet werden.

<sup>5</sup> Beispiel: MFH mit Büronutzung im EG

EBF1 - Büro: 300 m<sup>2</sup> (Nutzungsanteil N1)  
EBF2 - MFH: 900 m<sup>2</sup> (Nutzungsanteil N2)  
Q<sub>h,LI</sub> berechnet für Büro+MFH: 100 MJ/m<sup>2</sup>a (aus Energienachweis SIA 380/1)  
Q<sub>ww,SIA380/1</sub> (Büro): 25 MJ/m<sup>2</sup>a (Standardwert SIA 380/1)  
Q<sub>ww,SIA380/1</sub> (MFH): 75 MJ/m<sup>2</sup>a (Standardwert SIA 380/1)

$$Q_{EE} = (100 \text{ MJ/m}^2\text{a} \times (300\text{m}^2 + 900\text{m}^2) + 25 \text{ MJ/m}^2\text{a} \times 300\text{m}^2 + 75 \text{ MJ/m}^2\text{a} \times 900\text{m}^2) \times 20\%$$

$Q_{EE} = 195000 \text{ MJ/a} \times 20\% = 39000 \text{ MJ/a}$  (entspricht ca. 10830 kWh/a)  
(z.B. Deckung erneuerbarer Energieanteil möglich mit 20 - 24 m<sup>2</sup> thermischen Solarkollektoren)

<sup>6</sup> Der erneuerbare Energieanteil  $Q_{EE}$  ist vollumfänglich durch geeignete Massnahmen zur Energieerzeugung zu decken. Kompensationen durch Massnahmen an der Gebäudehülle sind nicht anrechenbar.

<sup>7</sup> Ohne Nachweis von Nutzungsgraden haustechnischer Anlagen (z.B. Wärmepumpen) oder Erträgen von Energieerzeugungsanlagen (thermische Solaranlagen, PV-Anlagen) sind Standardvorgaben und Verfahren gemäss MINERGIE-Reglement einzusetzen.

<sup>8</sup> Primärenergiefaktoren zur Gewichtung der Energieformen sind entsprechend dem MINERGIE-Reglement anzuwenden.

<sup>9</sup> Da Überbauungs- oder Gestaltungspläne Mehrwerte generieren, werden für Bauten innerhalb dessen Wirkungskreise von der Gemeinde keine Förderbeiträge geleistet.

## Art. 8 Vorprüfung

<sup>1</sup> Sonnenkollektoren, Photovoltaikanlagen und Windkraftanlagen, welche an kritischen Standorten zu liegen kommen und fassadenintegrierte solarthermische bzw. Photovoltaikanlagen, sind frühzeitig als Vorgesuch den Baubehörden zur Beurteilung vorzulegen. Als kritische Standorte gelten die Dorfzone „Ober- und Mitteldorf“ sowie der Nahbereich von Denkmalschutzobjekten.



## Art. 9 Ausnahmen

<sup>1</sup> In Abwägung öffentlicher und privater Interessen sowie in Würdigung der besonderen Umstände des einzelnen Falles kann der Gemeinderat Ausnahmen gestatten.

# Anhang IV

## Richtplan räumliche Entwicklung 2012 – Siedlung

Link:

[https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Wohnen-Bauen/Raumplanung/Richtplan\\_der\\_raeumlichen\\_Entwicklung\\_2012\\_-\\_Karte\\_Siedlung.pdf](https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Wohnen-Bauen/Raumplanung/Richtplan_der_raeumlichen_Entwicklung_2012_-_Karte_Siedlung.pdf)





## Anhang V

### Richtplan räumliche Entwicklung 2012 – Verkehr

Link:

[https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Wohnen-Bauen/Raumplanung/Richtplan\\_der\\_raeumlichen\\_Entwicklung\\_2012\\_-\\_Karte\\_Verkehr.pdf](https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Wohnen-Bauen/Raumplanung/Richtplan_der_raeumlichen_Entwicklung_2012_-_Karte_Verkehr.pdf)





## Anhang VI

### Richtplan räumliche Entwicklung 2012 – Begleitender Bericht

Link:

[https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Wohnen-Bauen/Raumplanung/Richtplan\\_der\\_raeumlichen\\_Entwicklung\\_2012\\_-\\_begleitender\\_Bericht.pdf](https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Wohnen-Bauen/Raumplanung/Richtplan_der_raeumlichen_Entwicklung_2012_-_begleitender_Bericht.pdf)



# RICHTPLAN DER RÄUMLICHEN ENTWICKLUNG 2012

Begleitender Bericht

Datum: 31. Januar 2012, rev. 20. Juni 2012

Genehmigt durch den Gemeinderat der Gemeinde Vaduz am 19. Juni 2012





## Anhang VII

Richtplan räumliche Entwicklung 2012 – Umweltbericht und -erklärung gemäss SUPG

Link:

[https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Wohnen-Bauen/Raumplanung/Richtplan\\_der\\_raeumlichen\\_Entwicklung\\_2012\\_-\\_Umweltbericht.pdf](https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Wohnen-Bauen/Raumplanung/Richtplan_der_raeumlichen_Entwicklung_2012_-_Umweltbericht.pdf)



# RICHTPLAN DER RÄUMLICHEN ENTWICKLUNG 2012

**Umweltbericht und -erklärung**  
gemäss SUPG

Verfasser: Gemeinde Vaduz mit Unterstützung durch das Amt für Umweltschutz  
Datum: 23. Mai 2012, rev. 20. Juni 2012



## Anhang VIII

### Richtplan räumliche Entwicklung 2012 – Broschüre

Link:

[https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Wohnen-Bauen/Raumplanung/Richtplan\\_der\\_raeumlichen\\_Entwicklung\\_-\\_Broschuere.pdf](https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Wohnen-Bauen/Raumplanung/Richtplan_der_raeumlichen_Entwicklung_-_Broschuere.pdf)



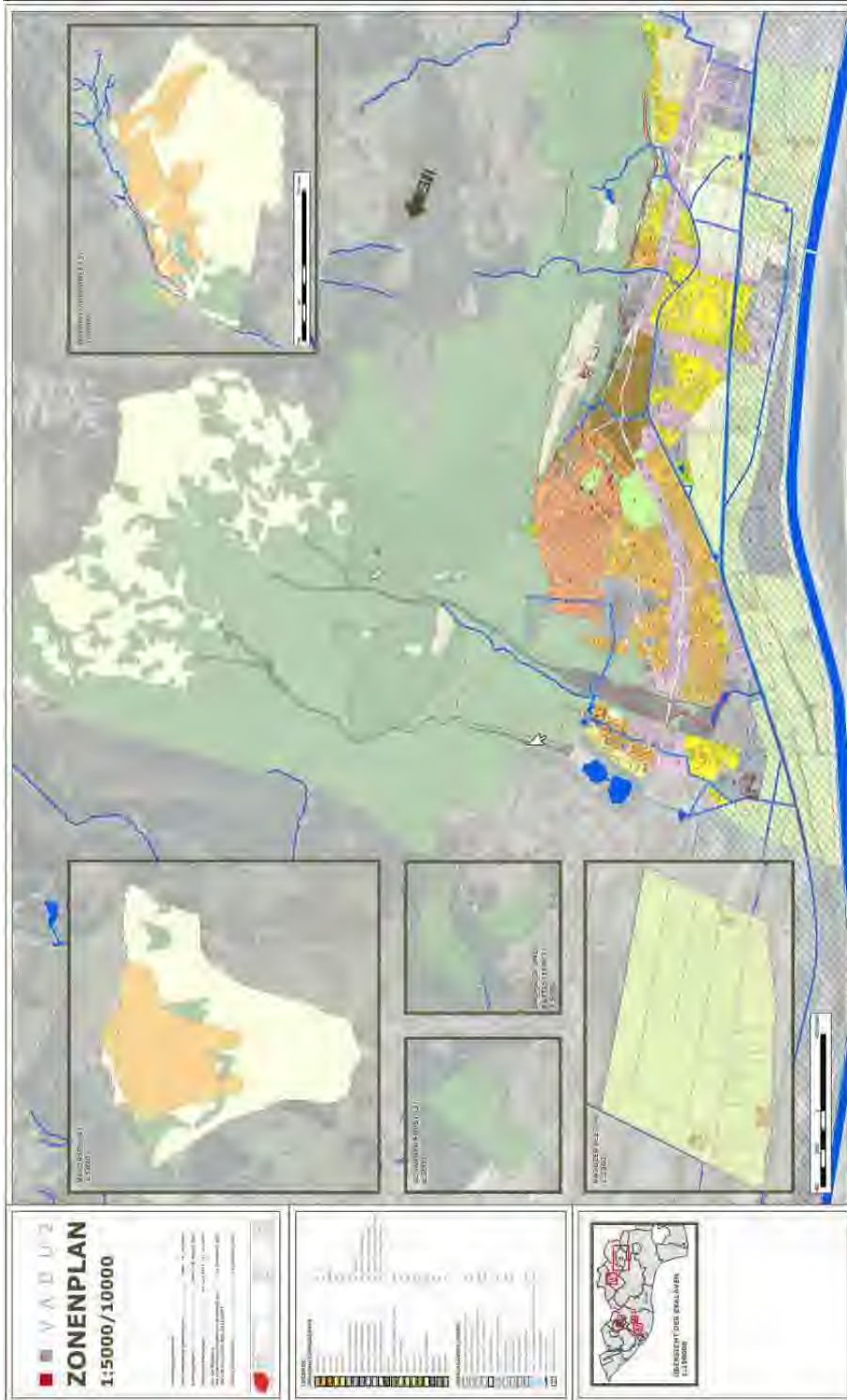


# Anhang IX

## Zonenplan 2018

Link:

[https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Wohnen-Bauen/Planen-Bauen/Gesetzliche-Grundlagen/Zonenplan\\_Vaduz\\_150\\_20190909.pdf](https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Wohnen-Bauen/Planen-Bauen/Gesetzliche-Grundlagen/Zonenplan_Vaduz_150_20190909.pdf)



Stand 09.09.2019



## Anhang X

### Natur- und Landschaftsentwicklungskonzept – Bericht

Link:

[https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Wohnen-Bauen/Raumplanung/Natur-und\\_Landwirtschaftsentwicklungskonzept\\_NLEK\\_-\\_Bericht.pdf](https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Wohnen-Bauen/Raumplanung/Natur-und_Landwirtschaftsentwicklungskonzept_NLEK_-_Bericht.pdf)

---

# Natur- und Landschaftsentwicklungskonzept NLEK

## Gemeinde Vaduz

### Bericht

---



**econat** Michael Fasel  
Büro für Ökologie-Naturschutz-Jagd-Wildtierbiologie  
FL 9495 Triesen  
17. März 2014

Genehmigt durch den Gemeinderat der Gemeinde Vaduz am 15. April 2014



## Anhang XI

### Natur- und Landschaftsentwicklungskonzept – Anhang 4

Link:

[https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Wohnen-Bauen/Raumplanung/NLEK\\_Flaechen\\_und\\_Objekte\\_-\\_Anhang\\_4.pdf](https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Wohnen-Bauen/Raumplanung/NLEK_Flaechen_und_Objekte_-_Anhang_4.pdf)



## Anhang XII

### Natur- und Landschaftsentwicklungskonzept – Anhang 5

Link:

[https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Wohnen-Bauen/Raumplanung/NLEK\\_Massnahmen\\_-\\_Anhang\\_5.pdf](https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Wohnen-Bauen/Raumplanung/NLEK_Massnahmen_-_Anhang_5.pdf)

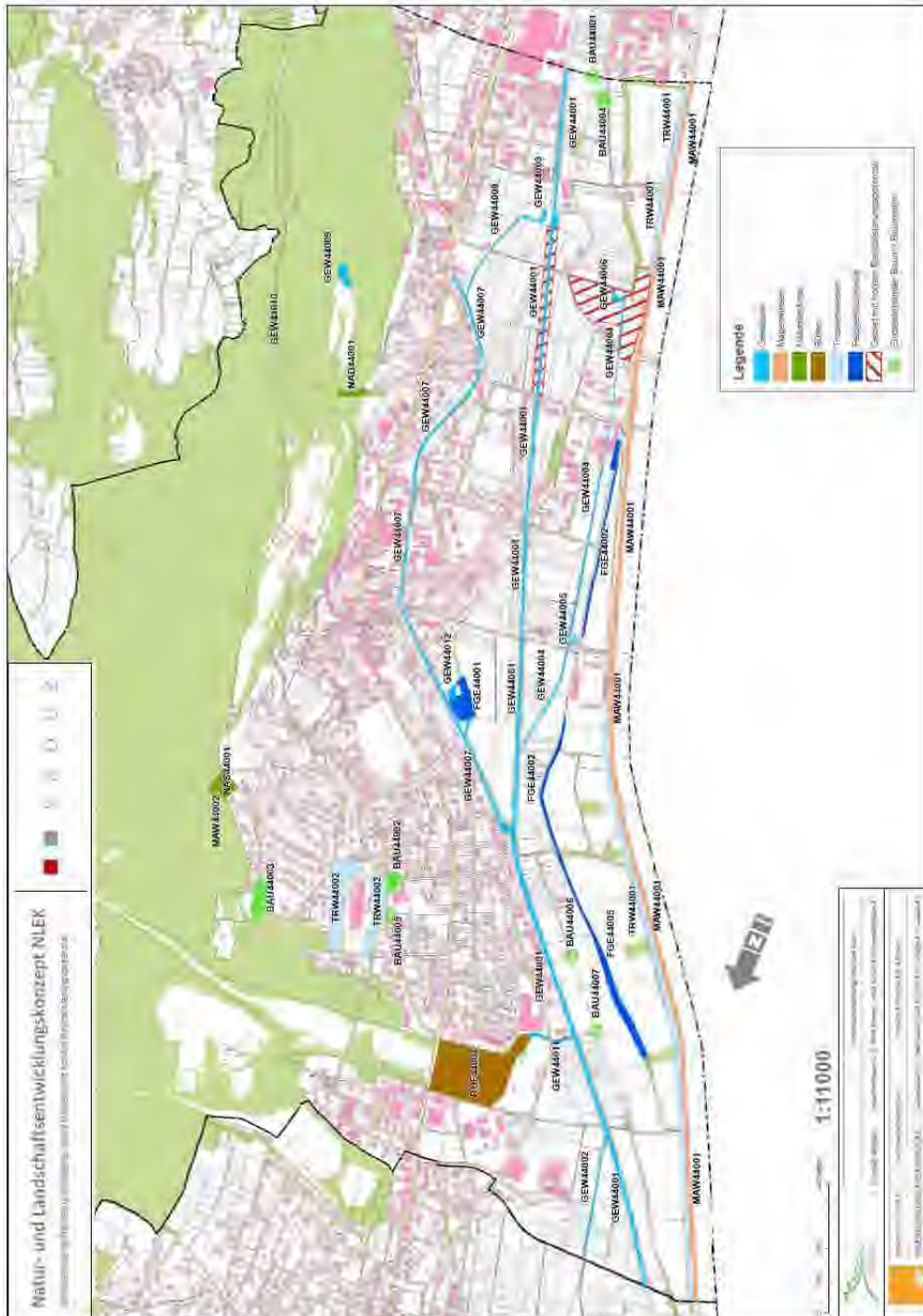
#### Anhang 5: Massnahmen für schützenswerte Objekte und Flächen (Zusammenfassung)

Objekt / Fläche	Massnahmen
BAU44001 Feldhorn und Sriteleiche	Bei Ackerlegung (Pflügen) des Grundstücks oder bei Düngung mit Jauche 2 – 10 Meter Abstand vom Stamm einhalten. Gebüsche am Fuss der Bäume entfernen. Zugehörigkeit zu Parzelle abklären (Vermessung).
BAU44002 Baumgruppe Eberholz	Aufnahme in Zonenplan
BAU44003 Baumreihe Fürst J.-Strasse	Aufnahme in Zonenplan
BAU44004 Weide Neufeldweg	Aufnahme in Zonenplan
BAU44005 Weide Neufeld	Aufnahme in Zonenplan
EGE44001 Haberfeldwald	Einbindung des Waldes in das Massnahmenpaket „Haberfeld“ wie in Kap. 8.2.3. des NLEK-Berichtes beschrieben
EGE44002 Feldgehölz Binnendamm Süd	Unterhalt von Heckenstrukturen Schaffung von Krautsäumen zwischen Hecken und Ackerland.
EGE44003 Renaturierung Parz. 2116	Umsetzung wie in Kap. 8.2.6. und 9.4. beschrieben.
EGE44004 Renaturierung Parz. 2066	Umsetzung wie in Kap. 8.2.6. und 9.4. beschrieben.
EGE44005 Feldgehölz Binnendamm Nord	Unterhalt von Heckenstrukturen Schaffung von Krautsäumen zwischen Hecken und Ackerland.
GEW440001 Binnenkanal	Schon im Entwicklungskonzept Aldertheim ist unter dem Kapitel Geplante Projekte eine Verbesserung der Niederwasserführung im Oberlauf des Lichtensteiner Binnenkanals vorgesehen. Das Projekt wurde bisher aber nicht ausgeführt. Erarbeitung eines Verbesserungskonzeptes „Lebensraum Reduzier Binnenkanal“ und seiner Nebengewässer.
GEW44002 Kleiner Kanal	Revitalisierungspotential überprüfen Grünkreieren sichern
GEW44003 Neugutbach, Weiher	Prüfung einer Verbreiterung des Gehölzstreifens (viele Privatbesitzer). Entfernung von Sand- und Schlammablagerungen.
GEW44004 Inkelesbach	Besockung im Uferlauf mit standortgerechten Ufergehölzen erwerben, Müllung mit neuen Strukturen wie Tiefwasserzonen, Auswürlungen, Baumstrunke etc. aufwerten. Versandung und Verschlammungen absaugen
GEW44005 Inkelesweiher Stadion	Pflege und Unterhalt wie bisher
GEW44006 Inkelesweiher Neugut	Ufer teilweise freihalten, Gehölze auf Stock setzen. Schlammabtrag prüfen
GEW44007 Giessen	Verstärkte Kontrollen von Baustellenwässern. Uferbewuchs im Bereich Haberfeld-Pradahn fördern (ca. 30% der Uferstrecken), Ausarbeitung eines Ufer-Bewuchsplanes mit dem Werkhof der Gemeinde.
GEW44008 Neugutbach	Prüfung einer Verbreiterung des Gehölzstreifens (viele Privatbesitzer). Entfernung von Sand- und Schlammablagerungen.
GEW44009 Schlossweiher Langacker	Monitoring der Entwicklung von Kleintierpopulationen.
GEW440010	Schonendes, und nicht-vollständiges Abräumen des Totholzes ist alle 5-10

# Anhang XIII

## Natur- und Landschaftsentwicklungskonzept, Gemeindegebiet

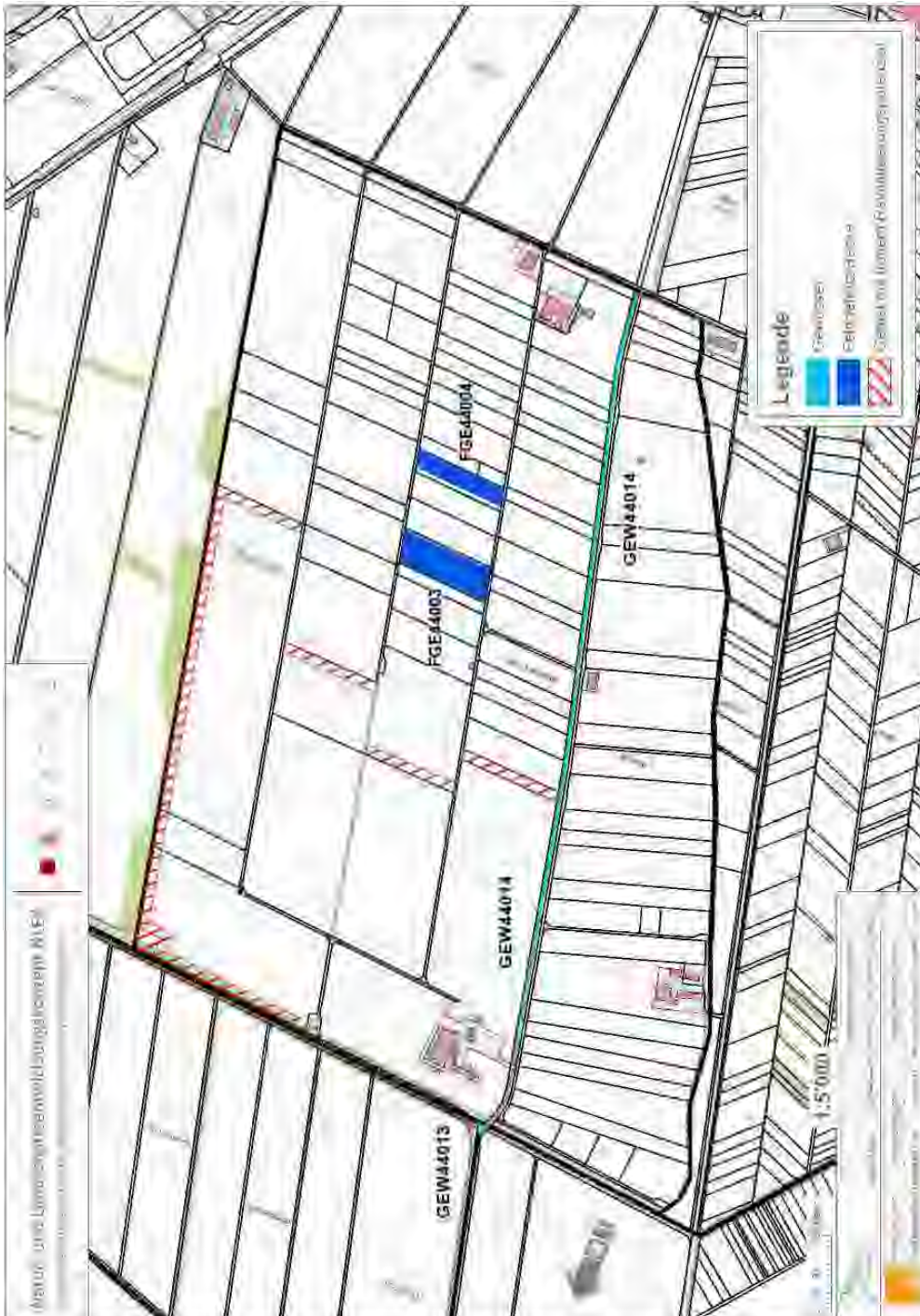
Link:  
[https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Wohnen-Bauen/Raumplanung/NLEK\\_Plan\\_Gemeindegebiet.pdf](https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Wohnen-Bauen/Raumplanung/NLEK_Plan_Gemeindegebiet.pdf)



# Anhang XIV

## Natur- und Landschaftsentwicklungskonzept - Vaduzer Riet

Link:  
[https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Wohnen-Bauen/Raumplanung/NLEK\\_Plan\\_Vaduzer\\_Riet.pdf](https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Wohnen-Bauen/Raumplanung/NLEK_Plan_Vaduzer_Riet.pdf)





## Anhang XV

Raumplanung, rechtsgültig erlassene Gestaltungs-, Richt- und Überbauungspläne

Link:

[https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Wohnen-Bauen/Raumplanung/Planungsinstrumente\\_UP5\\_20190508.pdf](https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Wohnen-Bauen/Raumplanung/Planungsinstrumente_UP5_20190508.pdf)





Stand 08.05.2019



## Anhang XVI

Gewässerkarte 1 : 5000 vom März 1995 (RA 95/1691, RB 9. Mai 1995) und Plan Grabenböschungskanten vom Februar 1993 und April 1999 (RB 3779 / 118 / 93 fc, 28. September 1993 und RA 99/1991-3031).

Link:

<https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Wohnen-Bauen/Raumplanung/Gewaesserkarte.pdf>





## Anhang XVII

Ortsbildinventar Vaduz, herausgegeben von der Denkmalschutzkommission der Fürstlichen Regierung

Link:

<https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Unser-Service/Reglemente/Auflistung/Ortsbildinventar.pdf>



1988/1989



## Anhang XVIII

### Gebühren für Baubewilligungen und Reklamen

Link:

[http://europa.gmgnet.li/gemeindevaduz/downloads/Reglement%20Baubewilligungen%20Reklamen%202008\\_neu.pdf](http://europa.gmgnet.li/gemeindevaduz/downloads/Reglement%20Baubewilligungen%20Reklamen%202008_neu.pdf)



# Reglement über die Gebühren für Baubewilligungen und Reklamen

Erlassen durch den Gemeinderat der Gemeinde Vaduz

Erstfassung: 16. September 1987

Revision: 27. Januar 2004

Art. Nr.: 602.1.3



## Anhang XIX

### Gebührenordnung bei Einsprachen

Link:

[http://europa.gmgnet.li/gemeindevaduz/downloads/Gebührenordnung\\_Einsprachen.pdf](http://europa.gmgnet.li/gemeindevaduz/downloads/Gebührenordnung_Einsprachen.pdf)



**GEMEINDE VADUZ**

# GEBÜHRENORDNUNG BEI EINSPRACHEN

Seite 1 von 3



## Anhang XX

### Reglement für Reklamen und Reklameanlagen

Link:

[https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Unser-Service/Reglemente/Auflistung/Reklameanlagenreglement\\_2017\\_.pdf](https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Unser-Service/Reglemente/Auflistung/Reklameanlagenreglement_2017_.pdf)

GEMEINDE VADUZ    POSTFASZ 285    9498 VADUZ  
URSTÄTTERWEG 10 • 9498 VADUZ    T 0423 347 18 18

■ ■ V A D U Z

# Reglement für Reklamen und Reklameanlagen

Erlassen durch den Gemeinderat der Gemeinde Vaduz:

Erstfassung: 19. Januar 2010

Revision: 27. Mai 2014

19. April 2016

04. Juli 2017

Akte Nr.: 01.01.03



## Anhang XXI

### Abwasserreglement für die Gemeinde Vaduz

Link:

<https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Wohnen-Bauen/Planen-Bauen/Gesetzliche-Grundlagen/Abwasserreglement.pdf>

GEMEINDE VADUZ    POSTFACH 283    9490 VADUZ  
FORSTNUTUM LIECHTENSTEIN    T +423 237 78 78    WWW.VADUZ.LI

■ ■ V A D U Z

# Abwasserreglement für die Gemeinde Vaduz

Eriassen durch den Gemeinderat der Gemeinde Vaduz

Erstfassung: 01. April 2005

Revision: 01. Januar 2013

Akte Nr.: 632.9





## Anhang XXIII

### Reglement für die Wasserversorgung der Gemeinde Vaduz

Link:

<https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Versorgung/Wasserversorgung/Wasserversorgung - Reglement 1 .pdf>

GEMEINDE VADUZ · INFORMATIONEN · KONTAKT  
VEREINIGTE KOMMUNEN · VADUZ · VÖZ · VÖZ · VÖZ

# Reglement für die Wasserversorgung der Gemeinde Vaduz

Erlassen durch den Gemeinderat der Gemeinde Vaduz

Erstfassung: 1. März 1956

Revision: 1. Januar 2012  
1. Januar 2016

Akte Nr.: 01.01.02



## Anhang XXIV

### Tarifordnung für die Wasserversorgung der Gemeinde Vaduz

Link:

[https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Versorgung/Wasserversorgung/Wasserversorgung - Tarifordnung\\_1\\_.pdf](https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Versorgung/Wasserversorgung/Wasserversorgung - Tarifordnung_1_.pdf)

GEMEINDE VADUZ      POSTFACH 283      9490 VADUZ  
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN      T +423 237 78 78      WWW.VADUZ.LI

■ ■ V A D U Z

# Tarifordnung für die Wasserversorgung der Gemeinde Vaduz

Erlassen durch den Gemeinderat der Gemeinde Vaduz

Erstfassung: 01. März 1956

Revision: 01. Januar 2012

Akte Nr.: 863



## Anhang XXV

Hinweis Amt für Umwelt zum Prüfperimeter der Erdgashochdruckleitung

Bauvorhaben innerhalb des Prüfperimeters entlang der bestehenden Erdgashochdruckleitung (100 m beidseitig der Leitung) sind in Bezug auf die Vorschriften des Umweltschutzgesetzes und der Störfallverordnung sowie dem Rohrleitungsgesetz (Gesetz über Rohrleitungsanlagen zur Beförderung flüssiger oder gasförmiger Brenn- und Treibstoffe) zu prüfen.

Links:

1. Rohrleitungsgesetz vom 3. Juli 1985  
<https://www.gesetze.li/konso/pdf/1985060000>
2. V vom 15. Oktober 1985 zum Rohrleitungsgesetz:  
<https://www.gesetze.li/konso/pdf/1985068000>
3. Umweltschutzgesetz (USG) vom 29. Mai 2008:  
<https://www.gesetze.li/konso/pdf/2008199000>
4. V vom 6. September 2016 zum Umweltschutzgesetz (Störfallverordnung)  
<https://www.gesetze.li/konso/pdf/2016296000>
5. Geodatenportal (Prüfperimeter Rohrleitungen):  
<http://geodaten.llv.li/geoportallandesplanung.html>



# Anhang XXVI

## Lärmempfindlichkeitsplan Vaduz, Übersicht vom 29. März 2018

Link:

[https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Wohnen-Bauen/Raumplanung/Laermempfindlichkeitsplan\\_Vaduz\\_Uebersicht\\_29.03.2018\\_kleine\\_Aufloesung.pdf](https://www.vaduz.li/fileadmin/vaduz-li/Wohnen-Infrastruktur/Wohnen-Bauen/Raumplanung/Laermempfindlichkeitsplan_Vaduz_Uebersicht_29.03.2018_kleine_Aufloesung.pdf)



Stand 29.03.2018